

Nr. 1551

Bayerische Akademie der Wissenschaften

München 23, den 20. Dezember 1945

Sehr verehrter Herr Präsident!

Herr Rektor Dr. Rehm hat mir als derzeitigem Geschäftsführer der Bayer. Akademie der Wissenschaften Ihr Schreiben vom 28. Nov. 45 zugeleitet. Ich habe es mit ihm, Professor Goetz, der jetzt die Historische Kommission leitet, und Professor Meißner, dem künftigen kommissarischen Präsidenten der Akademie (seine Bestätigung ist jeden Tag zu erwarten) besprechen, und möchte nun bezüglich der Monumenta folgendes mitteilen:

1) Die Bayer. Akademie der Wissenschaften hält es für ihre natürliche Pflicht, sich der Monumenta soweit wie nur irgend möglich anzunehmen. Schon vor Eintreffen Ihres Schreibens ist die Zukunft dieses Unternehmens wiederholt Gegenstand der Be- sprechung gewesen. Nachdem nun Herr Dr. O. Meyer ausdrücklich von Ihnen gebeten worden ist, sich mit der hiesigen Akademie in Verbindung zu setzen, ist heute ein Schreiben an ihn er- gangen, das ich in der Abschrift beifüge.

2) Die allgemeine Wirtschaftslage erfordert größte Spar- samkeit auf allen Gebieten. Die Akademie wird deshalb mit dem Herrn Regierungspräsidenten von Ober- und Mittelfranken erwägen, welche Schritte unternommen werden müssen, um die Weiterarbeit des Instituts in einer für alle Beteiligten geeigneten Form sicher zu stellen zumal ja das Kultusministerium in München zur Bereitstellung von Haushaltmitteln angegangen werden soll. Daß die gesamtdeutsche Ausrichtung des Unternehmens unangetastet bleibt, bedarf keiner besonderen Erwähnung; befindet sich doch schon seit einem dreiviertel Jahrhundert bei der Bayer. Akademie die Historische Kommission, deren Mitglieder sich im Unterschiede zu den Landeskademien aus allen Teilen des deutschen Sprach- gebietes zusammensetzen.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

i.A.

gez. Dr. Thierfelder

An

den Herrn Präsidenten
der Preußischen Akademie der Wissenschaften

Berlin N W 7
Unter den Linden 8